

Österreich.

Wien, 1. Oktober. Der König von Sachsen ist hier eingetroffen. Derselbe wurde auf dem Bahnhofs...

Italien.

Alessandria, 1. Oktober. Das Natuzzi-Denkmal wurde gestern in Gegenwart des Königs, der Minister...

Frankreich.

Paris, 1. Oktober, Vormittags. Das "Journal officiel" meldet: Gestern Nachmittag 3 Uhr begann sich der Präsident der Republik zu dem Könige von Spanien...

Paris, 1. Oktober. Bei dem gestern Abend stattgehabten Banket im Chlysée sah der König von Spanien...

Paris, 1. Oktober. Bei der Abfahrt des Königs von Spanien waren der Chef des Militärstaats des Präsidenten, General Pittié, der spanische Gesandte und mehrere angehörige Mitglieder der spanischen Kolonie am Bahnhof anwesend.

Serbien.

Belgrad, 1. Oktober. Der König ist heute Nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen. Der Ministerpräsident begab sich sofort nach Anbruch des Königs in das Palais und überreichte die Demission des Kabinetts.

Bericht der Stadtrordneten-Versammlung. Sitzung vom 1. Oktober cr.

Vorländer: Herr Regierungsrath Gröfz. Schriftführer: Herr Stadtrordneter Weinaud. Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Ober-Bürgermeister Staube, die Herren Stadträthe...

Entschuldigt sind die Herren: Krutz, Dohme, Degensfeld, Ernst, Hartmann, Kowoski, Wächter, und Friedrich bis 5 Uhr.

In Eröffnung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Referent Herr Colla: Die Rechnung über die öffentliche Stiftung pro 1881/82 liegt zur Einreichung an die Stadtdirektion vor. Derselbe ersucht in Einmüthigkeit...

2) Referent Herr Demuth: Von dem Herrn Regierungsrath v. Dietz ist der Antrag gestellt worden, die Anlegung von Reichsforstrevieren in der Saale anzuordnen...

Der Herr Regierungsrath v. Dietz wünscht nun, daß die Stadtdirektion die Anlegung von 10 Jahren alte Reichsforstreviere anzuordnen werde, und der Magistrat hat beschlossen, zur Förderung...

Es bittet nun die Versammlung, diesen Beschluß genehmigen zu wollen.

Der Referent glaubt, eine Ueberlassung des stillen Wassers auf nur 6 Jahre sei vorläufig ausreichend, da, wenn ein günstiger Erfolg erzielt wird, auch sicher dann unbeanstandet eine Verlängerung auf weitere Jahre eintreten würde.

Dem gegenüber bittet Herr Ober-Bürgermeister Staube dringend, die Magistratsvorlage anzunehmen, da in den meisten Provinzen selbst viele kleine Gemeinden gern die geeigneten Orte zu diesem gemeinnützigen Zwecke zur Verfügung gestellt hätten.

Auch Herr Dr. Müller tritt warm für die Vorlage ein, da eine Fischerei ohne solche Reichsforstreviere nicht denkbar sei. Aber nicht auf eine bestimmte Reihe von Jahren, sondern ein für allemal müßte „das stille Wasser“ zu gedachtem Zwecke hergegeben werden.

Nachdem noch eine Anfrage des Herrn Weinaud, die Kosten dieser Anlage betreffend, beantwortet war, wurde der Magistratsantrag ohne Weiteres angenommen.

3) Referent Herr Görlich: Der Magistrat überreicht einen Plan für die Fluchtlinien-Regulierung in der Bettendorferstraße zwischen den Grundstücken des Freiherrn vom Hagen und des Oberstaatsarztes Waldmann mit dem Ersuchen, denselben zu genehmigen. Die Straße ist daselbst jetzt 12 m breit und soll, wie ihre nöthige Fortsetzung, auf 18 m gebracht werden, und zwar dadurch, daß auf beiden Seiten je 50 cm zugelegt werden. Es würden auf den Fahrbaum 7,5 m, und auf das Trottoir je 2,75 m Breite kommen.

Herr Freiherr vom Hagen erklärt, daß er in dieser Sache sich der Abstimmlung enthalten werde. Derselbe macht aber darauf aufmerksam, daß dort an jener Stelle Schutz abgelaufen würde, wodurch sein Grundstück geschädigt werde. Trotz polizeilicher Anweisung sei keine Aenderung zu erlangen gewesen.

Herr Görlich glaubt, daß, wenn diese Straße, wie die Baukommission vorschlägt, im nächsten Frühjahr ausgebaut wird, auch die Schutzabläufe in jenem Theile der Straße wegfallen würden, und bittet, den Magistratsantrag anzunehmen, was auch seitens der Versammlung geschieht.

4) Referent Herr Steinhaus: Ein Baugesuch des Kaufmanns Herrn Knabe für das Haus großer Schlamme 2 hat die Aufstellung eines Fluchtlinien-Regulierungsplanes für den ganzen großen Schlamme nöthig gemacht. Der Magistrat legt diesen Plan mit dem Ersuchen vor, denselben der beigegebenen Beschreibung gemäß festzustellen. Diese Straße, welche ein wesentliches Verkehrsverbindungsstück zwischen der gr. Steinstraße u. einerseits und den beiden Klausstrassen und Donauviertel aneinanderreißt, soll auf 8 m Breite gebracht werden, um dem vorliegenden großen Verkehr zu genügen. Der Fahrbaum soll 5 m, die Trottoirs je 1,5 m breit werden. Mit wesentlichen Opfern sei die Durchführung dieses Planes nicht verknüpft, da bei etwaigen Baugesuchen von der Stadt nur etwas Grund und Boden zu erwerben sei. Deshalb sei diese Vorlage nur zu empfehlen.

Herr Weinkauff wünscht, daß, um die Verbreiterung zu ermöglichen, nicht von den Häusern Nr. 3, 4 und 5 Terrain abgetrennt werde, da diese Grundstücke an und für sich schon eine nur geringe Tiefe hätten, sondern daß die Verbreiterung auf Kosten der gegenüberliegenden Grundstücke, welche sehr tief sind, geschehen solle. Vorläufig jedoch sei an die Durchführung dieses Planes noch gar nicht zu denken, da die meisten Häuser in einem ganz kaulischen Zustande sich befinden, sodaß vorherhandelt nicht gebaut werden würde.

Herr Dr. Müller meint, daß das Objekt für die Stadt ein ungeheurer Verlust sei, wenn, namentlich in Bezug auf das Fußsteig-Grundstück, welches gänzlich durch Kreuzgewölbe unterfesselt ist. Dies ist auch der Grund, weshalb die Steintrappe vor diesem Hause bis jetzt noch nicht habe befestigt werden können.

Herr Stadtrath v. Weinkauff bemerkt jedoch den Vorredner, da die Treppe nicht unterfesselt sei und man auch ruhig abwarten werde, bis Herr Fuß ein Baugesuch einreichen werde.

Herr Graef weist darauf hin, daß die Stadt pekuniär viel gewinnen werde, wenn die Trottoirs unterfesselt werden dürften, wie dies in anderen Städten ebenfalls geschehen sei, und weist nach, daß das Kaufmännische Haus durchaus nicht so gut beschaffen sei, wie Herr Weinkauff angeführt. Der Vorsitzende befragt diesen Plan dem Magistrat zurückzugeben, mit dem Ersuchen, ein Projekt mit einer Breite von nur 7 m anzubereiten. Herr Stadtrath v. Weinkauff bemerkt, daß dies bereits geschehen, daß aber die Baukommission sich für eine Breite von 8 m entschieden habe, da die Kosten nicht erheblich größerer sein würden.

Nachdem noch Herr Friedrich und Herr Steinhaus für den Magistratsantrag eingetreten, wird derselbe unverändert angenommen.

5) Referent Herr Friedrich: Untern 28. Juli cr. theilte der Magistrat der Versammlung mit, daß er beabsichtige, das alte Stadttheater öffentlich auf den Abruch zu verkaufen, daß er außer den selbstverständlich der Stadt verbleibenden Mobilitäten, derselben noch das Eigentum des Dampfheizapparates nebst Zubehör, der Wänke im Portiere und sonstiger Theile, die entweder Herrn Sumtau für das Interimstheater leihweise zu überlassen, oder aber beim Neubau vortheilhaft wieder zu verwenden seien, vorbehalten wolle, da den Abruchsbedingungen ein bezügliches Verzeichniß nach eingehender Erwägung an Ort und Stelle (unter Zuziehung des Herrn Direktor Sumtau) beigefügt werden solle, daß die nicht ausgenommenen Immobilien Theile des Theaters Eigentum des Unternehmers werden würden und demselben die Verpflichtung auferlegt werden solle, sämtliche aus dem Abruch zu gewinnenden Bruch- und Backsteine vom Wädel zu reinigen und auf dem an der Kapellenstraße verbleibenden Streifen von 8 m Breite

und 50 m Länge in regulären Haufen aufzustapeln, alles andere Material aber möglichst schnell zu entfernen.

Der Magistrat ersuchte gleichzeitig die Versammlung, sich mit seinem Vorhaben einverstanden zu erklären, zög die Vorlage aber vor der Beschlußfassung wieder zurück und ersucht die Versammlung, den Abruch des Theaters nach Maßgabe der vorgezeichneten Vorlage nummehr zu genehmigen, dabei bemerkend, daß die Verhandlungen mit dem Herrn Direktor Sumtau wegen Errichtung eines Interimstheaters sich zerstreut haben, und daß die der Stadt gehörigen Dekorationen, Mobilitäten, Utensilien u. c. mit Genehmigung des Herrn Universitäts-Kurators in der Universitäts-Reitsbahn ohne Schwierigkeit untergebracht werden können.

Der Referent will, daß die Unternehmer aufgefordert werden sollen, doppelte Offerten abzugeben, nämlich:

- 1) auf das ganze Gebäude mit den Mobilitäten u. c. mit Ausnahme der Bruch- und Backsteine, und 2) so, wie es der Magistrat vorschlägt.

Er glaubt nämlich, daß sich, wie das bei einem gewöhnlichen Hausabruch der Fall ist, auch bei dem Theater-Abruch mehrere Personen zusammenfinden werden, welche auf verschiedene Theile des Gebäudes reflektiren. Aus den Offerten müßte ja dann hervorgehen, ob die Unternehmer etwas Nennenswerthes bieten. Manches von den Mobilitäten, z. B. die Bühnenstücke, würden sich im neuen Hause sehr schwer verwerthen lassen.

Dieser Meinung ist auch Herr Graef, welcher namentlich den Heizapparat für im neuen Hause unbrauchbar erachtet. Dem schließt sich auch Herr West an, welcher noch die Dachziegel außer den anderen Steinen referirt wissen will.

Herr Weinkauff wünscht, daß dem Magistratsantrage gemäß das Gebäude auf den Abruch verkauft, in demselben Termine aber die Mobilitäten ebenfalls mit veräußert werden sollen. Zu diesem Zwecke aber müßten diese Stücke bloßgelegt resp. theilweise herausgenommen werden, damit die Unternehmer, wie z. B. bei den kuppigen Wänden des Heizapparates, sehen könnten, worauf sie bieten sollen.

Dieser Antrag des Herrn Weinkauff wird, nachdem die beiden anderen des Magistrats (nämlich, wie der des Herrn Friedrich) abgelehnt sind, angenommen.

6) Referent Herr Weinkauff: Der deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit hält am 5. und 6. Oktober in Dresden eine Versammlung ab. Der Magistrat unserer Stadt, welcher Mitglied dieses Vereins ist, hat nun bereits ein Mitglied bezeugt und es soll nun auch seitens der Versammlung ein Vertreter gewählt werden, als welcher Herr Demuth in Vorschlag gebracht und einstimmig gewählt wurde.

Damit wurde die öffentliche Sitzung 4 1/2 Uhr geschlossen. Eine geheime Sitzung fand nicht statt.

Locales.

Halle, den 2. Oktober.

u. [Versammlungen.] Der Krieger-Begräbnis-Verein hielt gestern Abend im Restaurant Wille in Verbindung mit der stattfindenden Monatsversammlung eine außerordentliche Generalversammlung ab. Nach Vorzug führte Herr Vereinshauptmann Trautmann. Nach Eröffnung der ersten wurden die Kameraden freudlich begrüßt, stets die Versammlungen zu besuchen. Anwesend wurden die eingegangenen Schriften und Jahrbücher verteilt, und ein neues Mitglied aufgenommen. Ferner wurde mitgetheilt, daß schon jetzt wegen der Weihnachtsfeier die Kameraden mit ihren Familien sich anmelden sollen, damit bei Zeiten ein genügend großes Lokal beschafft werden kann. Ebenso lagen auch die Listen zur Einzeichnung betreffs der Theilnahme an dem Luftschiff aus. Auch wurden die jüngeren Kameraden ermahnt, im Interesse ihrer Familien der Spandauer Sterbekasse beizutreten. Am 18. Oktober wird im Rosenthal Abends 8 Uhr der Vorstand der Halle'schen Kriegerkameradschaft gewählt werden. Am 7. huj. findet bei Wille 1/2 3 Uhr Nachmittags eine Bezirksleiterversammlung, und am 29. huj. eine Bezirksleiterversammlung 1/2 12 Uhr in Freyberg's Garten statt. In der sich anschließenden Generalversammlung wurde der Vorstand für das nächste Jahr gewählt. Doch wurde erwähnt, daß der alte Vorstand bis ult. Dezember cr. in Funktion bleibt, worauf am 1. Januar der neue sein Amt antritt. Derselbe besteht aus den Kameraden: Trautmann, Vorsitzender; Benkert, Kassirer; Panje, Schriftführer; Hartmann, Feldwebel; Stiebig, Fahnenträger; Weigert, Püffel, Teichmann, Mauer, Karmstedt, Thierich, Taube, Schulze und Schubert. Auf besonderen Wunsch wurden die Herren Offiziere Premierlieutenant Prof. Dr. Schum und Sekondelieutenant Stedner zu Ehrenvorsitzern des Vereins ernannt. Der Verein ebemaliger Freischüler hielt gestern Abend im Rosenthal's Restaurant seine Generalversammlung ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Rechnungslegung, welche erfreulicher Weise mit einem kleinen Bestand abschloß und ohne Weiteres beschl. wurde. Sodann wurde der Vorstand gewählt und zwar die Herren Siefert als erster, Gasse als zweiter Vorsitzender, Eichapel als Kassirer, Humbrak als Schriftführer. Außerdem wurden noch 2 neue Mitglieder aufgenommen und die Beteiligungen an dem Luftschiff festgesetzt.

[Bau-Kommission.] Die Tagesordnung für die morgen stattfindende Sitzung der städtischen Baukommission ist folgende: 1) Regulierung des Platzes am Rammigen Thore; 2) Höhenregulierung an der Martinsgasse vor den Häusern Nr. 12 bis 15; 3) Unterhaltung der Zufahrtsrampen an der Ueberführung der Berliner Chaussee über die Eisenbahn; 4) Normal-Ausbaubedingungen für Straßen der neuen Bebauungspläne; 5) Verschiedene kleinere Angelegenheiten; 6) Verschiedene Zuschläge.

u [Der fünfte kommunale Bezirksverein] hält heute Abend in der Delitzscher Bierhalle seine Monatsversammlung ab.

\* [Ernennung.] Der bisherige Kreis-Bundarzt und Strafanwalts-Arzt Dr. N. D. B. d. v. W. in Wittenberg bei Pretitz ist zum Schularzt der Landes-Schule Forta im Kreise Naumburg a. S., Reg.-Bez. Merseburg, ernannt worden.

u [Submission.] Heute Vormittag 10 Uhr fand im Bureau der Landes-Bauinspektion Termin an, betreffend die Ausführung der Zimmer-Arbeiten, einschließlich Lieferung der erforderlichen Holzmaterialien, sowie die Beschaffung von Eisenblech zum Bau einer Brücke über die Elster für das Rittergut Alt-Scherbitz, veranschlagt zu 4538 M. 6 S. Es boten über den Anschlag: Schag u. Nordmann 24 1/2 pCt. und Albrecht und Stolzenburg 10 1/2 pCt., beide von hier. Unter den Anschlag boten aus Schöneberg die beiden Firmen: Beder 3 1/4 pCt. und Martin 6 1/2 pCt. Zuschlag ist vorbehalten worden.

[Röfchner-Theater.] Wir machen unsere Leser noch besonders aufmerksam, daß der Hofkünstler Herr Max Röfchner, welcher hier noch in gutem Andenken steht, am nächsten Sonntag den 7. Oktober c. im ehemaligen Circus Herzog mit seinen Vorstellungen beginnen wird. Alles Nähere ersieht der Leser aus der Bekanntmachung im Inseratenteil der heutigen Nummer.

\* [Patenterteilung.] Patente haben erhalten: Herr C. Grefler hier auf einen Apparat für Mineralwasser-Maschinen; Herr Hagans in Erfurt auf Neuerungen in der Anordnung der Triebkräfte bei Lokomotiven; Herr Biomechanist in Neustadt-Blagodeburg auf ein Verfahren zur Reinigung der durch Zerlegung von Schulfäulen erhaltenen, saftigen Erden von in denselben eingeschlossener Gipsfäden; Herr J. Fehres in Budau b. Magdeburg auf einen Apparat zur kontinuierlichen Darstellung von Chloralkali, und M. Knapfen in Schöneberg auf ein Verfahren zur Verarbeitung des Raminits.

o [Gaueneri.] Von einem geübten Gauner wurde kürzlich dem Hausnechte eines hiesigen Hofbesizers eine fieberige Epidemie gestohlen. Ersterer war am Tage des Diebstahls erst zugezogen, schrieb sich in's Fremdenbuch als Kaufmann M. Meyer aus Galle ein, und mußte den Hausnecht auf eine seltene Weise dadurch aus dem Hause zu entfernen, daß er ihn mit einem Regemental und einem Pfand zum Trüber schickte, um die Sachen zu verkaufen, da er augenblicklich ohne Mittel sei. Die Abwesenheit des Geschädigten benutzte nun der in dessen Stube Zurückgebliebene dazu, sich die an der Wand hängende Uhr anzusehen, worauf er den Gehhof verließ und dem Zurückkommen den entgegen ging, um den Erbsitz für die verkauften Sachen einzuhandeln zu lassen, was auch geschah. Als nun der Hausnecht nach Hause kam, wurde er sofort seinen Verlust gemeldet. Weiter aber hat sich nimmer aus herausgestellt, daß der Gauner auch den durch den Hausnecht für ihn verkauften Regemental und Pfand auf schwindelhafte Art und Weise erworben hatte. Die Sachen hatte nämlich der Mühlentbesitzer H. C. in D. kürzlich bei seiner Abwesenheit in Merseburg in einem vorigen Hofbesitzer gelassen und als er später einem Boten in seinem Grundhause den Auftrag gab, die qu. Sachen von Merseburg zu holen, trat der Herr in Frage kommende Schwindler hinzu, sprach um ein Gehlohn an und hörte so den ganzen dem Boten erhaltenen Auftrag mit an. Schneller als der Baufratze, machte er sich auf die Beine, gelangt glücklich in den Besitz der fraglichen Sachen, und begibt sich dann mit denselben eben hiesher nach Halle. Der Würdige war kaum 20 Jahre alt, ziemlich anständig gekleidet, hatte Hut mit Feder, Stiefeln mit Sporenansätzen und auf einer Bade eine tiefe Narbe.

o [Schädigung.] In empfindlicher Weise wurde der Fleischermeister H. hierelbst geschädigt. Am letzten Sonntag schickte derselbe seinen erst vor 8 Tagen in Arbeit genommenen Gesellen zu verschiedenen hiesigen Fleischermeistern, um von diesen Gelder für ihnen geliefertes Fleisch in Höhe von ca. 180 M. einzuziehen. Das Geld wurde von dem Stellen auch einliefert, wie die angelegten Erklärungen ergaben, derselbe zog es aber vor, nicht wieder zu seinem Meister zurückzufahren, vielmehr mit dem Gelde das Weite zu machen. Des Würdigen wieder habhaft zu werden, wird schwerlich gelingen, da unbegreiflicher Weise Meister H. den Würdigen weder nach Namen noch nach Herkunft fragte, und nur soviel weiß, daß er „Emil“ heißen und aus Schöneberg sein soll. Der Geschädigte hat seinen Verlust freilich nur seiner unverzweifelnden Vertrauensseligkeit aufzuschreiben.

\* [Mißhandlung.] Am Montag in früher Morgenstunde ist der Wirtus Kittel aus Trotha auf dem Wege von Seeden dahin von zwei Kollegen überfallen und derart mit Messertischen traktiert worden, daß er augenblicklich in den erhaltenen Verletzungen in Trotha schwer darniederliegt. Die Attentäter sind bereits festgestellt und sehen exemplarischer Strafe entgegen.

\* [Der Vorstand des kaufmännischen Vereins] macht bekannt, daß die Unterrichtsstunden demnächst wie folgt beginnen: Unterricht in doppelter Buchführung (Herr Kaufmann H. Stabe) Montag den 8. Oktober Abds. 8 Uhr. — Schnellschreibunterricht (Herr Lehrer Fr. Franke) Freitag den 5. Oktober Abds. 8 Uhr. — Französischer Sprachunterricht (Herr Hauptmann A. Anstath) Sonnabend den 6. Oktober Abds. 8 Uhr. — Englischer Sprachunterricht (Herr E. Diver) Freitag den 5. Oktober Abds. 8 Uhr. Sämtliche Unterrichtsfächer sind für die Mitglieder und deren Söhne kostenfrei, wogegen Lehrlinge der Mitglieder sowohl für Unterricht in doppelter Buchführung als auch für Schnellschreibunterricht pro Wintersemester je 3 M. und für französischen und englischen Sprachunterricht je 4,50 M. pro Quartal zu zahlen haben. Persönliche Anmeldungen sind an den vorbezeichneten Unterrichtsstunden in unserem Vereinslokale „Wille's Restauration“ eine Treppe hoch zu machen. Der Gehaltszettel dem jedes Mitglied beitreten kann (Zeitung Herr Wüst-

lehrer R. Knäuper), beginnt Sonnabend den 6. Oktober Abds. halb 9 Uhr seine Übungen im Vereinslokale, und ist rege Beteiligung erwünscht. — Außerdem wird mitgeteilt, daß Donnerstag den 18. Oktober Abds. 8 Uhr im Saale des „Kronprinz“ die Vorfeier des 21. Stiftungsjahres zu Ehren des Geburtstages Seiner kaiserl. Hoheit unferes Kronprinzen durch einen fest-Abend (Vortrag, Festspiel, Aufführungen) gefeiert werden soll, wozu die Mitglieder mit Familie eingeladen werden.

**Stadtsamst. Halle.** Meldung vom 1. Oktober. Aufgeboten: Der Brauer Friedrich Albin Engelhardt, Rathhausgasse 3/4, und Marie Juliane Anna Müller, gr. Ulrichstraße 49. — Der Schmidt Friedrich Gottlieb Heinrich Wandelmann, Ludwigsstr. 11, und Caroline Emilie Krandt, Gäßchen. — Der Kaufmann Wilhelm Bauer, Stuttgart, und Amalie Elisabeth Günst, gr. Ulrichstraße 12. — Der Handarbeiter Gottlieb Carl Winkler, gen. Lamm, Mühlgraben 3, und Dorothea Friederike Emilie Frost, Mühlgraben 8. — Der Buchhalter Hermann Kleiner, Halberstadt, und Auguste Louise Frische, gr. Steinstraße 37. — Der Fleischer Gustav Adolf Sperling, und Emilie Ida Friedrich, Köllnig. — Der Handarbeiter Johann Adam Krämer, u. Friederike Caroline Paul, Fröhmig.

Geschließungen: Der Fellenfleischer Eduard Carl Max Bauer, ab. Baderstr. 4, und Dorothee Anna Kahl, Weizenfeld. — Der Brauer Peter Verneher, H. Berlin 2, und Marie Amalie Anna Schlegel, Ostbau.

Geborene: Dem Drechsler Hermann Wante, Brunnswarte 17, ein S., Heinrich Albert Carl. — Dem Schlosser Paul Starke, Bahnhofsstraße 12, eine T., Anna Amalie Henriette. — Dem Handwerker G. H. Reim, Gerberstraße 5, ein S., Paul Max. — Dem Dachdeckermeister Carl Schröder, Fehlfstraße 5, ein S., Friedrich Wilhelm Paul. — Dem Ingenieur Anton Schulz, Delitzschstr. 6a, ein S., Nob. Louis Wilhelm. — Dem Schlosser Heinrich Schöffert, Mühlgraben 1, eine T., Gertrud Anna. — Dem Steinmetz Franz Schlegel, gr. Wallstraße 29, eine T., Emilie Martha. — Dem Bäckermeister Paul Hellmann, Laurentiusstraße 19, ein S., Hermann Curt. — Dem Schriftsetzer Oscar Wendt, Jägergasse 1, eine T., Anna Elfriede. — Dem Lederwarenfabrik. Heinrich Kraemann, Schmeerstraße 30, eine T., Emma Johanne Frieda. — Dem Wirthschafter Heinrich Schiefe, Fehlfstraße 38, ein S., Alb. Hermann. Gestorbene: Der Rentier August Julius Bürger, 72 J. 10 M. 1 T., Gehirnschlag, gr. Steinstraße 14. — Der Kellerer Otto Schmitz, 21 J. 3 M. 17 T., Lungen-schwindsucht, Stadtkrankenhaus. — Der Hilfslehrer August Junter, 36 J. 9 M. 13 T., Lungenleiden, Domgasse 1. — Ein ungel. S., 28 T., Magen-Darmlatarrh, Fremdenplan 3. — Die Wittve Johanne Sasse geb. Seliger, 82 J. 2 M. 16 T., Herzschlag, Unterplan 6. — Des verit. Gensdarm Ferdinand Stein T. Witwa, 1 J. 1 M. 7 T., Darmlatarrh, Adlerstr. 1. — Des Mobelfabrikers Carl Schneider S. Emil, 1 J. 3 M. 1 T., Milcharterbulae, Hermannstraße 6. — Der Hotelbesitzer Jul. Haake, 35 J. 6 M., doppelt. Lungentzündung, gr. Steinstraße 20. — Des Zimmermanns Gujast Salomon S. Waz., 5 M. 16 T., Atrophie, Seidenböckgasse 3. — Der Kohnfeller Carl Schlein, 61 J. 2 M. 9 T., Lungenblutung, Wörthkirchhof 4. — Die Wittve Elisabeth Goebel geb. Witterfeld, 85 J. 4 M. 26 T., Altersschwäche, Friedrichstr. 48.

**Bericht des Büchervereins zu Halle a. S. am 2. Oktober 1883.**

Briefe mit Anschlag der Courtage bei Hofen aus erster Hand. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 171-185 M., bessere bis 191 M., feinste bis 195 M.  
Roggen 1000 kg 148-168 M.  
Weizen 1000 kg ruffin. Land, 155-175 M., feine Chevalier bis 190 M., Futtergetreide 135-145 M.  
Gerstenaal 50 kg prima Qualität, 14-14,50 M.  
Hafer 1000 kg 148-160 M.  
Müllensichte 1000 Stk. Viktorienseihen 195-220 M.  
Korn 50 kg 12-20 M.  
Kammel 50 Stk 25-26,50 M.  
Wolfsamen 50 kg klarer 20 M. gef.  
Stärke 50 Stk 18,50 M.  
Spiritus 10,00 Liter - Procente loco fest, Kartofel - 53 M., Rühens ohne Anschlag.  
Rübel 50 kg 34,25 M. matt.  
Sotardi 50 kg 0,825/30 - 9,75 M.  
Waiselme 50 kg dunte 4,75 M., helle 5,50 M.  
Futtermais 50 kg 7,50 M.  
Kleie, Roggen, 50 kg 6,10 M., Weizenhaale 5-5,25 M., Weizen-geröstete 5,50 M.  
Dollmosen 50 Stk fremde 7,25 M., hiesige 8 M.

**R. 18. Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen.**

Köfen, 1. Oktober. Gegen 500 Lehrer der Provinz Sachsen waren erschienen. Um 5 Uhr Nachmittags ward die außerordentliche Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins mit Gesang und Gebet im Saale des Kurgartens vom Vorsitzenden des Vereins, Herrn Lehrer Winkler aus Halle eröffnet. Die Versammlung trat bald in die Verhandlung über Erwerbung korporativer Rechte ein, was längere Verhandlungen und Besprechungen hervorrief. Schließlich einigte man sich darin, den Antrag des Zweigvereins Dommitz in der Generalversammlung zuerst zur Abstimmung zu bringen. Derselbe lautete:

Erwerbung korporativer Rechte für den Pestalozzi-Verein der Provinz Sachsen und die Genehmigung der dadurch bedingten Statutenänderungen, wie sie die königliche Regierung zu Merseburg fordert.

Hierauf ward zur Wahl des Vorortes geschritten. Man vertrat dieselbe zur Versammlung am folgenden Tage und schlug vor Halle, Erfurt, Quablinburg und Naumburg. Hierauf schloß der Versammlung, die in einmütiger Weise verlief.

Um acht Uhr Abends begrüßte Herr Postmeister Müller die Gäste mit freundlichen Worten und hieß sie in Köfen herzlich willkommen.

**Provinzielles.**  
Magdeburg, 1. Oktober. Se. kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Leopold von Preußen trat Sonnabend Nachmittags 6 Uhr 45 Minuten mit dem von Baden kommenden Zuge hier ein und fuhr nach 15 Minuten Aufenthalt nach Berlin weiter. — Se. Excellenz General der Infanterie Graf v. Kirchbach und Se. Excellenz General der Infanterie Freiherr v. Wrangel sind gestern hier eingetroffen und im Centralhotel abgesehen. — Am Sonnabend den 29. d. M., fand in den Räumen der ersten Volks-Ansehensschule die feierliche Entlassung des Lehrers Herrn Dreher statt. Derselbe tritt nach fast 50jährigem Wirken in der Stadt Magdeburg in den Ruhestand. — Die nächste ordentliche Generalversammlung des Gehwirthschaftsvereins von Magdeburg und Umgebung findet Freitag den 5. Oktober c. bei Herrn Weise in der Wöppischen Bierhalle statt. Die Tagesordnung ist folgende: Aufnahme und Annahme neuer Mitglieder, vierteljährlicher Kaspenbericht, Besprechung über das Stiftungsgeld, wozu bis zur Versammlung von Mitgliedern passende Votale anzukommen sind, in denen 100 bis 120 Personen gemeinschaftlich eintreten können; Vortrag über Veranschaulichung mit flüssiger Kohlenäure, in Ansehung genommener Vortrag des Herrn Höndorf über „Wirthschafts“, Fragekasten und Gesellschaften. — Betreffs eines Diebstahls von Willems zum Circus Herzog ist ermittelt worden, daß zwei Billeure die Willems, welche zu den Abendvorstellungen verschiedener Tage von den eingetretenen Personen abgesehen worden waren, wieder in die Hände dritter Personen gelangen ließen, von welchen sie dann vor dem Circus hiezu verhaftet wurden; es war dies um so leichter, als die Willems mit Plagnummen nicht versehen waren. Auf diese Weise ist es gelungen, daß der Circus meßrals überflüssig ist. Alle Personen sind wegen Verhaftung an dem Schwindele sehr hiner Schloß und Riegel.

Nordhausen, 29. September. Eine Verurteilung, die des am 27. d. M. verstorbenen Bierbrauereibesizers Jakob Höder hier, bildet heute das Tagesgespräch. Der Verstorbenen, der, wie auch die angeforderten zahlreiche Zeugen, die bei der Verurteilung bewies, ein sehr geachteter Bürger war, gehörte der katholischen Konfession an. Während seiner Krankheit wurde ihm von der hiesigen katholischen Geistlichkeit vierwöchentliche Besuche abgelehnt, aber ein plötzlicher Schlagschlag raffte ihn dahin, ohne daß er mit den sogenannten heiligen Sakramenten der katholischen Kirche versehen war. Dieser letztere Umstand veranlaßte nun die katholische Geistlichkeit, dem so plötzlich Verstorbenen d. S. Geleit zum Grabe nicht zu geben, es wurde die betreffende Bitte der Hinterbliebenen definitiv abgesehen. Man wendete sich hierauf an den evangelischen Geistlichen, Herrn Superintendenten Dr. Haake und dieser übernahm das Ehrengeleit im Ornat und hielt eine herzensinnige Grabrede. Von den hinterlassenen Kindern ist das jüngste noch schulpflichtig. Die Familie hat nun, zweckmäßiger Mittheilung nach, heute beschloßen, den Knochen der evangelisch-kirchlichen Kirche zuzuführen. — Das Lehrkollegium an den beiden höheren Schulanstalten hierelbst soll heute Nachmittag dem in den Ruhestand tretenden Prof. Dr. Kästing ein Abschiedsessen, nachdem Vormittags ein feierlicher Schul-att vorangegangen war.

Keimbach, 27. September. Der Bergmann Thomas Wiska von hier schloß vor einigen Tagen im hiesigen Schlafsaal einen scharfgebladen Revolver ab und traf den Bergmann Anton Kottlinsky so unglücklich in den Oberschenkel, daß dessen sofortige Ueberführung in die Klinik zu Halle a. S. erfolgen mußte. Wiska hatte kein Revolver von einem Kameraden, dem Bergmann Haberzowsky erhalten und will nicht gewußt haben, daß derselbe geladen war. Er hat sich übrigens mit Haberzowsky aus dem Staube gemacht, jezufalls aus Furcht vor der Strafe, die nicht ausbleiben wird.

**Wissenschaft. Kunst. Literatur.**  
— Das sechste erdigen Monatsblatt des Gutsa-Abts-Vereins für die Provinz Sachsen (Oktober) enthält: Das Jahresfest des provinziell-sächsischen Hauptvereins zu Hildersleben. — Aus der Provinz Sachsen: (Gemeinden, Naumburg, Köfen, Bornstedt, Hochheim bei Erfurt, Köfen, Weiskene, Kalbe). — Die Lutherfeier in Erfurt. (Schluß.) — Wittenberg.

**Königliche Sächsische Landeslotterie.**  
Leipzig, 1. Oktober. Bei der heute begonnenen Ziehung der 104. Lotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:

60 000 M.	auf No. 35228.
30 000 M.	auf No. 71475.
20 000 M.	auf No. 56425.
15 000 M.	auf No. 35285.
10 000 M.	auf No. 44183.
5000 M.	auf No. 2674 12369 31712 42894 46413
49865 56515 63501 66823 70559 70698 70882 91125.	
3000 M.	auf No. 42 178 6331 7946 8579 39106
44693 63313 63396 65425 83114 87361 88575 91990	
93306.	
1000 M.	auf No. 2956 3682 5664 8645 11610
12296 14610 24187 26402 32255 33544 42500 45455	
47873 55450 58811 61846 64647 68293 69452 70018	
79180 82902 95600 92872 88638 99691.	

**Bermittliches.**

— [Die deutsche Reichsschule] hat eine ganz unvorhoffte und nicht unbedeutende Erbschaft gemacht. In Schöneberg verstarb in der vorigen Woche ein Beamter der Pferdebesitzerbank mit Hinterlassung eines Vermögens von 12 000 Mark, aber ohne Erben. Die Freunde des Ehestandes hatte er nie kennen gelernt, dagegen stieß zu Freunden und Kollegen geschätzte heimlich gedauert, sie würden sich nach seinem Tode — er war längere Zeit lebend — noch über ihn wundern. In seinem Nachlaß ist auch ein Testament gefunden, in welchem er die deutsche

Reichsschule event. das deutsche Reichswaisenhaus in Lahe zu ihrem Unterarten einsetzt.  
Pest, 1. Oktober. In der heute begonnenen Schluß-  
verhandlung des Malajischen Morbiprozesses wurden Spanga  
des Mordmordes, Verzei der Mithnahme am Morde und  
der Anführung dazu, Bielei der Mithnahme am Morde an-  
geklagt. Während der Verhandlung gelang Spanga ein,  
den Mord mit Verzei und Bielei vollbracht zu haben.

Dresden, 30. September. Eine Scene, wie sie wohl  
selten vorkommt, spielte sich gestern Nachmittag bei den  
Singaliesen im hiesigen zoologischen Garten ab. Als  
die mitgebrachten Elefanten, wie bekannt, ihre Holzrämme  
transportierten, wurde ein junger Elefant, der das  
sichere Brüllen der Weibigen hörte, in seinem Stalle ungedul-  
dig und sollte in Folge dessen auch in das Freie gelassen  
werden. Diesen Vorfall sahen dies jedoch zu lange zu  
dauern, denn als die Führer ihn mit der Peitsche holen  
wollten, verschwand er durch eine hintere Thür. Ein Schrei  
des Entsetzens ertönte, als der Elefant laut brüllend in die  
Menge stürzte. Als flüchtig; der große Thel des sehr  
zahlreich angeworbenen Publikums suchte seinen Schutz in  
einem kleinen Gebüsch, doch zu nicht geringem Schreck kam  
der Ausreißer auch dahin. Hier sollte jedoch auch die Frei-  
heit des Ungehörigen ihr Ende erreichen. Zwei Eingaliesen  
sprangen auf ihn zu und hemmten durch ihre Singspiele den  
weiteren Lauf. Unter allgemeiner Heiterkeit wurde er zu  
den anderen geführt.

Berlin, 29. Septbr. [Die Vorig'sche Fabrik]  
feiert heute das Fest der Fertigstellung des 4000. Lokomo-  
tive-Dampfheles. Schon in früherer Morgenstunde wurde  
mit der Guitlanden, Blumen und Kränzen reich decorirte  
und mit der weithin leuchtenden Zahl „4000“ geschmückte  
„Zuböler“ unter Begleitung einer großen Arbeiterabtheilung  
aus der Fabrik in Moabit nach dem Etablissement in der  
Gaussestraße überführt, woselbst die beglückte Lokomotive  
hergestellt wird. In 10 bis 12 Wochen dürfte die Arbeit  
vollendet sein und dann das 4000. Lokomotive in  
wärtiger Weise gefeiert werden. Neben Jahr sind es her,  
daß der 3000. Dampfheles die Firma der Vorig'schen  
Fabrik verließ.

Berlin, 29. September. Dem Central-Comité für  
die internationale Kunstausstellung zu München ist nunmehr  
auch der Vertrieb der Zoole zu der von der bayrischen Re-  
gierung genehmigten Lotterie, welche in Verbindung mit der  
gehabten Kunstausstellung abgehalten werden wird, in Preußen  
erlaubt worden. — Der Mitdirector der Sonne Maschine  
Co., Elias Ames Howe, Sohn des Erfinders der Näh-  
maschine, Elias Howe, ist vor einigen Tagen in Boulogne-  
sur-Mer (Frankreich) im Alter von 39 Jahren gestorben. —  
Bei dieser Gelegenheit mag einer neuen Art von Todes-  
angst erwähnt werden, welche in England verbreitet wird.  
Dieselbe besteht in einem zusammengelegten breiten Streifen  
Cartonpapier, dessen Außenseiten ganz schwarz sind und auf  
dessen einer (der Vorder-) Seite in Weiß eingepreßt die  
Worte „In Memoriam“ stehen. Die inneren beiden Seiten  
tragen einen breiten schwarzen Band. Auf der einen Innen-  
seite ist der Name zc. des Verstorbenen verzeichnet und auf  
der anderen Seite steht ein religiöser Spruch.

Mülhauseu i. E., 25. September. Letzter Tage  
wurde der Director der hiesigen Straßenbahn zu 14 Tagen  
Gefängniß verurtheilt. Ein Straßenbahnzug hatte nämlich  
einen jungen hier weilenden Oesterreicher überfahren und  
schwer verletzt; der Director war bei der Führung der  
Lokomotive mit thätig gewesen. Der Lokomotivführer ist  
flüchtig.

[Vom Nationalfeste] auf dem Niederrade wird  
noch folgende allerheiligste Periode erzählt. Der Kaiser Meuer  
empfang in dem Kleinfest der Müßelheimer Kaiser den Kaiser  
und den Kronprinzen, die in einer Equipage in das  
Fest hineinführen. Schon bei der Grundsteinlegung des  
Denkmals hatte Meuer folgende Unterhaltung gehabt: Der  
Kronprinz hatte damals die Nagelprobe aus dem Chrenopfal

des Kaisers getrunken, der Kaiser winkte seinem Sohne ein  
„Fitz, es ist genug“ zu; da meinte Meuer trocken: „Na,  
Majestät, lassen Sie ihn nur ruhig noch einmal trinken, es  
schadet ihm wirklich nichts.“ Gestern stand Meuer wieder  
zum Empfang bereit und begrüßte den Kaiser mit folgenden  
Worten: „Majestät, aus einem Faß zu trinken, ist keine  
Kunst, aber innerhalb eines Faßes in einer Equipage sitzend,  
das haben Ew. Majestät sicher noch nicht erlebt.“ Der  
Kaiser lachte und trank grüßend aus dem Botal. Der Kaiser  
führ aber fort: „Nun, Majestät, ich möchte bitten, in An-  
betracht der Seltenheit nur ruhig noch einen Trunk zu thun.“  
Mit einem Wohl auf den weiteren Kaiser that der Kaiser  
lächelnd dann nochmals Befehl.

— [Das Schloß in Friedrichstruß besitzt Vieles  
nicht, was in anderen Fürstenthümern zu sehen ist; aber eine  
Werkwürdigkeit hat es aufzuweisen, welche vielleicht nirgend  
anderwärts sich findet. An der Thüre, welche aus dem Ka-  
binet des Kanzlers in den Salon führt, hängt eine pracht-  
voll gezeichnete Portiäre mit der Szene, wie Heinrich IV. in  
Konstanz sich demüthigt. Einem Besucher zeigte sie der Fürst,  
indem er lächelnd hinzusetzte: „Das haben sie mir geschenkt,  
damit ich niemals es vergessen soll.“

— [Von den russischen Universitäten,] wo Ge-  
nerale zu Kuratoren ernannt werden, erzählt man sich Wunder-  
dinge von den Verhältnissen gegen die Wissenschaft, welche diese  
im Kalmendienste groß gewordenen Herren manchmal begehen.  
Dafür aber, daß auch anderwärts die Herren in solcher  
Stellung nicht immer auf wissenschaftlichem Gebiet sattelfest  
sind, liefert folgendes Ereigniß auf einer nicht russischen  
Universität den Beweis. Als der neu ernannte Kurator  
dieselben sich die Herren Professoren vorstellen ließ, kam  
unter Anderem folgendes Gespräch vor:

Kurator: „Was lesen Sie, Herr Professor?“

Professor: „Dphthalmologie, Coellenz.“

Kurator: „Ah, die Lehre von den Knochen.“

Professor: „Entschuldigend Sie, Augenheilkunde.“

Kurator: „Ja, ja, richtig, kommt von Diphthos, das Auge.“

Tableau mehrerer Professoren, welche das Gespräch mitan-  
gehört hatten.

— [Zur Tischungsangelegenheit.] Mit dem  
1. Januar 1884 tritt bekanntlich das Reichsgesetz, betreffend  
die Eichung der Schanzgefäße, in Kraft. Seitens des Vereins  
der breslauer Gastwirthe ist nun beschlossen worden, bei dem  
Reichstage um eine Vervollständigung des Gesetzes dahin zu  
petitioniren, daß auch die Brauerereien fürchten die Abnehmer  
leicht zu Schaden kommen zu können. Der Versuch der  
Gastwirthvereine, bei Gelegenheit der Einführung geicher  
Schanzgefäße Gefäße mit 0.40 l Inhalt einzuführen, dabei  
aber den bisherigen Preis von 0.15  $\mathcal{M}$  beizubehalten, ist  
durch die Maßnahme der Eisenbahnbetriebsämter sehr er-  
schwert, welche die Bahnhofsstationen anweisen, das Glas  
Lagerbier von 0.30 l Inhalt zu 10  $\mathcal{K}$  zu verkaufen. Wenn  
auf den Bahnhöfen das Bier mit diesem Preise bezahlt  
wird, werden die Restaurationen föhlich nicht mehr fordern.

— [Bei der Parade in Homburg] marschirte,  
wie die „Frank. Zig.“ mittheilt, auch ein Gänsefisch neben  
einer biesischen Compagnie, und da er mehr als diese  
die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog, so suchte man  
ihn zu vertreiben. Ein Unterofficier ließ ihm nach, ein  
Leutnant schlug nach ihm und fiel hin. Der Gänsefisch  
war nicht zu vertreiben. Endlich erwachte ihn ein Haut-  
boß und trug ihn ein paar hundert Schritte fort. Der  
Hauptmann dankte Gott, daß das schmatzende Thier ent-  
fernt worden und in sicherem Paradeschritt marschirte die  
Compagnie, die Augen rechts dem obersten Kriegsherrn zu-  
gewendet. Da, wenige Schritte vor diesem, hat sich auch  
der Gänsefisch wieder zu der brauen Compagnie gefunden  
und marschirte, da jetzt keine Zeit war, ihn nochmals zu  
greifen, tapfer mit. Wer bei diesem Aufzuge ernst zu blei-  
ben vermochte, wird nicht mitgetheilt.

### Benecke Mittheilungen.

Berlin, 1. Oktober.

— Ueber die erste Zusammenkunft der Kaiser  
von Deutschland und Rußland schreibt die „Nordd. Allg.  
Zettung“:

„Sogleich nach der Abreise des russischen Kaisers  
nach Kopenhagen wurden von Petersburg aus Gerüchte  
über eine demnächst bevorstehende Zusammenkunft der  
Kaiser von Deutschland und Rußland verbreitet. Diese  
Gerüchte, die ihren Weg auch in viele deutsche Blätter  
gefunden haben, entbehren von Unbestimmtheit jeder Be-  
gründung, da von keiner Seite eine Kaiserzusammenkunft  
in diesem Jahre beabsichtigt, geschweige denn angeregt  
worden ist.“

— Prinz Wilhelm wird das 1. Bataillon des  
1. Garde-Regiments am 20. d. Mts. nach der Rückkehr  
von seinem Ausfluge nach Italien bei Steiermark über-  
nehmen.

— Der Generalfeldmarschall Graf v. Moltke ist am  
Sonntags Abend aus Wiesbaden hierher zurückgekehrt.

### Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 1. Oktober. Ihre k. k. Hoheiten  
der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin treten mit der  
Prinzessin Victoria heute die Reise nach der Schweiz an.

Stade, 1. Oktober. Offizielles Resultat der im  
19. hannoverschen Wahlkreise (Neubaus, Osterdorf) statt-  
gehabten Reichstagswahl. Es wurden im Ganzen abge-  
geben 14700 St., hieron erhielt Kaufmann A. v. Cron-  
meyer in Neubaus a. Dite (Fortstr.) 7654 und Volkstiger  
J. G. Hottendorf in Osterdorf (nat.-lib.) 6987 St., der  
erster ist Ionach gewählt.

Rom, 1. Oktober. Der „Moniteur de Rome“ ver-  
öffentlicht die Prozeduren für die im letzten Jahre vom  
Papste eingesetzten Gerichte. — Papste Pius erklärt die  
Nachricht, Ormai Lebedowski habe auf das Erzbischofsum Polen  
verzicht, formal für ungedruckt.

Madrid, 1. Oktober, Abends. Die Sprache der  
Blätter, welche gestern gegen die Urheber der Manifesta-  
tionen in Paris sehr heftig war, ist heute in Folge des  
Schrittes des Präsidenten Goch, welcher dem Könige kein  
Bekanntes über die Fortkommnisse aus sprach, ruhiger. Die  
Bevölkerung von Madrid bereitet Ovationen für den König  
bei dessen Ankunft vor.

Paris, 1. Oktober, Abends. Der Ministerpräsident  
Ferry und der Minister des Auswärtigen, Gallieni-Sacoz,  
konferirten heute Vormittag längere Zeit miteinander. Morgen  
soll im Elysee dem Vorigen des Präsidenten Goch ein  
Ministerath stattfinden. — Das Gerücht von der De-  
mission des Kriegsministers Thibaudin gewinnt Glauben.

Bukarest, 1. Oktober. Die Eröffnung der Kammer  
ist auf den 27. d. M. festgesetzt. — Seitens der Rege-  
rung wird an der Grenze von Besarabien ein Militärkor-  
don gezogen, um die Einschleppung der Viehpeste zu ver-  
hindern.

Balparaiso, 1. Oktober. 2000 Mann chilenischer  
Truppen sind auf dem Wege nach Requena, eine weitere  
Anzahl soll noch nachfolgen. Man erwartet alsbald nach  
dem Ansturm einen Angriff derselben auf die peruanischen  
Streitkräfte in Requena.

Berlin, 2. Oktober. (Priv.-Dep. d. Hall. Tagebl.)  
Gestern Abend fanden vor der deutschen Gesand-  
schaft in Madrid sympathische Kundgebungen statt.  
Begen 2000 Personen hatten sich versammelt und  
ließen Hochrufe auf den Kaiser und den König  
land erschallen.

Metz, 2. Oktober. (Priv.-Telegr. des Hall. Tage-  
blattes.) Der Reichstagsabgeordnete Antoine wurde  
gestern Abend unter der Anlage des Landesver-  
raths verhaftet.

Verantwortlicher Redakteur Albert Jänich in Halle.

## Die 2te Etage

in meinem Hause gr. Ulrichstraße 56 ist  
zum 1. April zu vermieten. Otto Peter.

## Heinrichstraße 24

2 herrschaftliche Wohnungen, Part. u. 1. Et.,  
sodert zu beziehen.

## Merseburgerstraße 46

ist die zweite Etage, bestehend aus 6 beha-  
gerten Zimmern, 3 Kammern und allem Zubehö-  
r, zum 1. April 1884 zu vermieten und  
zu beziehen. Näheres 1. Etage daselbst.

Die herrschaftliche Doppelzimmer-Wohnung  
in meinem Hause Martinsberg 9, best. in  
6 behagbaren Zimmern und allem Zubehö-  
r, ist an ruhige Mieter zu vermieten und  
zum 1. April 1884 zu beziehen.

## Königsplatz 2

große herrschaftliche Etage mit Wasser-Hei-  
zung, und  
Parterre-Wohnung, 6 Räume nebst Zubehö-  
r, zum 1. April 84 zu vermieten.

## Poststraße 5 Bel-Etage

sodert oder später zu vermieten. Zu be-  
ziehen 10—12 Uhr Vormittags.

Herrschastliche Wohnung,  
7 Zimmer nebst allem Zubehö-  
r, zu vermieten  
Königsstraße 14.

Wuchererstraße 7 Beletage zum 1. April  
zu beziehen, 6 behagbare Pöden nebst all. Zu-  
behö-  
r. Näheres part.

## Sophienstraße 27

die erste Etage, 8 behagbare Zimmer, sodert  
zu beziehen. Näheres daselbst 11—12 Uhr  
oder  
Wuchererstraße 20.

Herrschastl. Wohnung zu vermieten  
Niemeyerstraße 20, part.

Eine freundl. Wohnung (Bel-Etage), best.  
in 4 St., 2 K., Speisek. u. sonst. Zubehö-  
r, ist für 330  $\mathcal{M}$  jährl. zum 1. Jan. zu beziehen.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

Wittenstraße 8 sind 5 St., 3 K. u. Zub.  
zum 1. April w. Verlegung zu vermieten.

Alte Promenade 18 ist ein Parterrezogis  
zu vermieten.

Eine Wohnung d. 3 Stuben, 2 Kammern,  
Küche, Bodenlamm, versch. Entree zc. zc.  
Neujahr zu beziehen H. Ulrichstraße 35, I.

Erste Etage zu vermieten und 1. Januar  
zu beziehen  
Schimmelstraße 11.

Parterre-Wohnung für 60  $\mathcal{M}$  1. Januar  
zu beziehen  
gr. Sandberg 12.

2 Wohnungen zu 42 u. 50  $\mathcal{M}$  1. Januar  
beziehb. Zu erfragen  
Dentienstraße 13, im Laden.

1 Hof-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern,  
Küche zc., für 200  $\mathcal{M}$  zum 1. Januar 1884  
zu vermieten  
Leipzigerstraße 18.

Eine febl. Hof-Wohnung zu 56  $\mathcal{M}$  sodert  
zu beziehen  
Brüderstraße 4.

Stube, Kammer, Küche und Zubehö-  
r zum  
1. Januar (nur für einzelne Leute passend)  
Steintor 5, I.

1 Parterre-Wohnung, St., K., S., verm.  
1. Januar an einz. Leute  
Danz 26.

Eine Wohnung für 48  $\mathcal{M}$  an ältere Leute  
zu vermieten  
Brnostraße 3.

Freundl. Wohnung zu 40  $\mathcal{M}$  1. Januar  
zu vermieten  
Graueweg 17.

Stube und Kammer von ein P. l. sodert  
zu beziehen  
gr. Rittergasse 9.

1 möbl. Stube als Schlafst. an 1 oder 2  
Herren zu vermieten  
Dachriggasse 3.

1 große möbl. Wohnung nebst Kabinett so-  
dert zu vermieten  
H. Ulrichstraße 35.

Möbl. Zimmer m. K. zu vermieten  
Worligstraße 14, II.

1 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten  
Töpferplan 1, v.

1 möbl. Stube zu vermieten in der Nähe  
der neuen Volksschule  
Etag 12, II.

1 fein möbl. Zimmer nebst Kabinett zu ver-  
mieten  
alte Promenade 14b, II.

Fein möblirte Stube  
und Kammer für 1 oder 2 Herren zu ver-  
mieten  
Schmerstraße 24.

Wohnung m. K. f. anst. Hrn. Lindenstr. 23, Sout.

Gr. möbl. Stube Anhalterstr. 2, III, r.

Zu vermieten. Zimmer als Mißbewohner ein  
Herr gesucht  
Brnostraße 10a, I.

St. Stuben als Schlafstelle Markt 18, III.

## Bereinszimmer

für 20—30 Personen noch 2 Tage der Woche  
im Fürkenthal.

## Eine Wohnung

im Preise von 80—100 Thlr. per so-  
dert gesucht. Offerten u. B. B. 558 bef.  
Hautenstein & Vogler in Halle a. S.

Eine Wohnung außer der Stadt, best. in  
5—6 Pöden, bis zu 420  $\mathcal{M}$  z. 1. Januar  
geleht. Offerten unter J. G. in der Exped.  
d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April  
eine Wohnung für ca. 5—600  $\mathcal{M}$  in feindl.  
Gegend. Offerten unter S. in der Exped. d.  
Bl. erbeten.

Von ruhigen Mietern wird eine fr. Wö-  
nung zu 45—50  $\mathcal{M}$  zum 1. Januar geleh.  
Offerten unter M. in der Exped. d. Bl.  
erbeten.

2 einz. Leute suchen mittl. Logis. Offerten  
unter L. E. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kindervolle Leute suchen Mitte der Stadt  
Wohnung zu 36—40  $\mathcal{M}$  Off. R. K. Exp.

Eine Wohnung für einen einzelnen Herrn,  
wenn möglich mit Mittagstisch, wird in der  
Nähe der Niemeyerstraße geleh.

Gest. Offerten unter G. B. 20 in der  
Exped. d. Bl. erbeten.

Montag Ab. 8 1/2 Uhr Willk. H. Kreisstr. 8.

Hallescher Turner-Verein.

Montags und Donnerstags

Übung.

## Bekanntmachung.

### Die Abhebung der Quartier- und Verpflegungsgelder betreffend.

Vom **Dienstag den 2. Oktober cr.** ab sollen in den Vormittags-Bureaustunden von 8—1 Uhr die Verpflegungs- und Quartiergelder in der Reihenfolge der Straßen, wie solche mit den verschiedenen Truppenheften belegt gemessen sind, gezahlt werden und werden die Straßen, die zur Abhebung gelangen, durch öffentliche Bekanntmachungen aufgerufen werden.

Die Hauseigentümer werden hiernach veranlaßt, die vorbezeichneten Gelder gegen Abgabe der Quartier-Billette wie folgt pünktlich abzugeben.

**Ohne Quartier-Billet wird Zahlung nicht geleistet.**

**Am Dienstag den 2. Oktober cr.:**

Wucherer-, Feld-, Georgen-, Karls-, Friedrichs-, Albrechts-, Kloster- und Bernburgerstraße und Friedrichsplatz.

**Am Mittwoch den 3. Oktober cr.:**

Händelsstraße, Mühl- und Abolatenweg, Weikner-, Blumen-, Henrietten-, Laurentiusstraße, Bodschörner und Breitenstraße.

**Am Donnerstag den 4. Oktober cr.:**

Feischergasse, Letzergasse, Geißstraße, Hargasse und Scharrngasse.

**Am Freitag den 5. Oktober cr.:**

Harz, Wilhelmstraße, Weidenplan, Sophien-, Louise-, Margarethen-, Hedwig- und Güthenstraße, Zinkgarten.

**Am Sonnabend den 6. Oktober cr.:**

vor dem Steintor, Alterstraße, Dessauerstraße, Möglicherweg, Berlinerstraße, Grünstraße und obere große Steinstraße.

Die weitere Reihenfolge wird rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 27. September 1883.

Der Magistrat.

## Im ehemaligen Circus Herzog, Magdeburgerstr.

# M. Rössner - Theater.

### Vorläufige Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten P. T. Publikum der Stadt Halle a/S. und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich in dem von Herrn Zimmermeister Hübner erbauten Circus und jetzt als mit allem Comfort ausgestatteten Theater eingerichtet, am **Sonntag den 7. Okt. d. J.** meine Vorstellungen eröffnen werde. Dieselben umfassen ein ebenso großartiges als reichhaltiges Repertoire der neuesten Sensations-Pièces auf dem Gebiete der höheren Magie, Physik, Optik, Hydraulik, des Mesmerismus, Spiritismus, Gynasistik, Equilibristik und Pantomimen.

**Gaßspiele u. Auftritten der berühmtesten Kunst-Specialitäten I. Ranges.**

**Original-Warmor-Tableaux berühmter Meister d. Bildhauerkunst,** dargestellt von 16 Personen.

**Gastspiel der anglo-amerikanischen Grottesk-Tänzer-, Hochspringer- und Pantomimen-Truppe**

## The Phoites Gazella Company.

**Auftritten d. Pantomimen-Truppe des Zigg-Zagg u. c.**

### Avis.

Es wurde mir die hohe Ehre zu Theil, schon seit 6 Jahren in jeder Winterzeit in der königl. Residenz und Kaiserstadt Berlin im Kaiseriale der Postage 6—7 Monate lang meine Vorstellungen geben zu dürfen und habe dafür, sowie auch in allen anderen großen Städten mich stets eines guten Besuchs, sowie großen Erfolges zu erfreuen und wird es mein Bestreben sein, auch hier die Gunst und das Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums zu erlangen. Es stehen mir von den Allerhöchsten Herrschaften, sowie von der gesammten Presse die besten Empfehlungen und Kritiken zur Seite. Zudem ich mein Unternehmen der geneigten Berücksichtigung empfehle, zeichne

Max Rössner, Hofmaler.

Häuser, große herrschaftliche, mit allem Comfort, Geküche- und kleinere in allen Richtungen hier, zu verschiedenen Preisen, gezeigten Hypotheken und theils bei geringer Anzahlung zu verkaufen durch

**C. Mysow, Marienstr. 1.**

empfiehlt **Harzer Königsbrunnen R. Hoffmann.**

Verkaufsstellen:

**Grünwald, H. Schlamm, Delstater-Gesch., Werner, Merseburgerstr., Fleischb.-Handlg., Lehmann, Conditorei, Leipzigerstr., Lange, Kaufmann, Bernburgerstr., Ballas, Kaufmann, Sophienstr., Schwarz, Bad Lauchstädt.**

### Privat-Unterricht

des **vereidigten Schriftkundigen und Bücher-Revisor Neumann** aus Münden.

## Schnell-Schönschreiben.

**Buchführung, Contorhandl.**

Einzel für Damen u. Herren.

**Gr. Ulrichstraße 29.**

Sprechzeit 11—1 Uhr.

Eine gute **Bücherrolle** zum Drehen steht billig zu verkaufen.

**Winterkartoffeln**

verkauft die **Deconomie** alter Markt 7.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

## Schülershof 13.

Dies meinen werthen Kunden zur Nachricht.

**Ernst Luther, Schuhmachergstr.**

NB. Gleichzeitig empfiehlt sich zu neuer Arbeit jeder Art, sowie Reparaturen schnell und billig

**Ernst Luther.**

**Ich wohne jetzt kleine Klausstrasse 4. Emilie Friebe, Hebeamae.**

Ich bin auf zwei Wochen verreist, die Herren **DDR. Prof. Kohlschütter, Riesel** und **Max Graefe** werden die Güte haben, mich zu vertreten.

**Dr. Delbrück.**

**Klavier-Unterricht erteilt Ottilie Jahn, Laurentiusstraße 8, II.**

Ein stud. theol. wünscht gegen freie Wohnung u. Heizung e. Gynnasialisten oder Realchüler tagl. Nachhilfestunden zu erteilen.

Offert. erb. postlagernd **H. S. Fulda.**

**Briefmarken** zu Sammlungen verkauft, tauscht **G. Zschmeyer, Mühlberg, Continental-Marken, ca. 200 Sorten, pr. Mille 50 Pfg.**

**Klagen**, deren Beantwortungen, Verträge, Testamente, sowie alle schriftl. Arbeiten in gerichtl. und Verwaltungssachen fertigt mit Sachkenntnis **A. Bleeser, frül. Rechtsanw. Bureauvorsteher, Schuerstr. 17/18.**

## Bekanntmachung.

Das Bureau der königlichen 6. Bezirks-Compagnie — Spezial-Waffen der Stadt Halle — ist nach

Breitestraße 32

verlegt.

Königliches Bezirks-Commando

des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

### Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die südlich der Raffineriestraße belegene bisherige Privatstraße der Fabrikbesitzer **Laak** und **Haring & Ehrenberg** sowie für die Fortsetzung des von Westen nach Osten gerichteten Theils derselben bis zur Thüringer Eisenbahn eine Baufluchtlinie festgesetzt worden.

In Gemäßheit des § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 — Gesetz-Sammlung pro 1875, Seite 561 u. f. — wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Situationsplan in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt und daß Einwendungen gegen die festgelegte Baufluchtlinie innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a/S., den 1. Oktober 1883.

Der Magistrat.

## General-Verammlung des Thüring.-Sächsl. Vereins für Erdkunde

am **Mittwoch den 3. Oktober** in Halle (unter Beihilfe der Damen).

Von früh 11 Uhr an **Besichtigung des Niebuhr-Museums** im Gebäude der alten Bibliothek.

Von Nachmittags 3 Uhr an **Vorträge** (laut Programm) im großen Saal des Hotels „zum Kronprinzen.“ **Kirchhoff.**

## Thierschuß-Verein

**Mittwoch den 3. Oktober** Abends 8 Uhr im „goldenen Ring“.

## Einladung

zu den öffentlichen Vorträgen in der **Kapelle der apostolischen Gemeinde** hierlesend, gr. Märkerstr. 23, im Hofe 1. Etage.

Während einer Reihe Wochen finden an jedem Sonntag Nachmittags 5 Uhr und an jedem Mittwoch Abends 8 Uhr Vorträge statt. **Sobermann**, der sich für zeitgemäße religiöse Wahrheiten interessiert, ist eingeladen.

Erster Vortrag heute **Mittwoch den 3. Okt. Abends 8 Uhr.** Zutritt frei.

## Theater in Halle a. S. Rosenthal.

(Im grossen Saale!)

Dienstag den 2. Oktober.

### Vorstellung.

Mittwoch den 3. Oktober.

## Die Waise von Lowood.

Anfang 8 Uhr.

## Brezler's Berg.

Mittwoch **Tanztrünzchen.**

## Münchener Keller.

Heute **Mittwoch** Abend

## Humor. Gesangsvorträge

des beliebten Komikers **Herrn Träumers**.

Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des **Friedhofes** aus statt.

**Stange's Garküche, Grafweg**, empfiehlt täglich Suppe, Gemüse und Fleisch in 1/2 und 1/4 Port., a Port. 40 J., Abends **Bel- u. **Bratentafeln.****

Ein kleiner schwarzer Hund mit gelben Pfoten (Affenpinscher) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Herrnstr. 9, II.**

### Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein **Kinderchen** geboren. **Hilga**, den 29. September 1883.

**Ernst Schröder und Frau.**

Die Beerbigung des **Wohnheilers Carl Eckstein** findet **Mittwoch den 3. Okt.** Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des **Friedhofes** aus statt.

## Dankfagung.

Zurückgelehrt vom Grabe unserer lieben, unvergesslichen Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter lagen wir Allen für die große Theilnahme, sowie für die überaus reiche Blumenpranke unsere herzlichsten Dank. Dank Herrn Ober-Diakonus **Wäßler** für die tröstlichen Worte am Grabe, Dank den werthen Sängern des **H. V. B.** für den ererbenden Gesang, sowie Allen, die der Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben.

Die trauernden Familien **Zachger und Schröder.**

Für den Inzeratentheil verantwortlich: **R. Wessmann** in Halle.